


Oy-Mittelberg





A close-up photograph of a person's legs from the knees down, standing on a wooden deck. A hand is pouring water from a bright green plastic pitcher onto the left leg. The water is splashing and creating a wet sheen on the skin. The background is a blurred outdoor setting with green grass and a wooden fence.

Seit  
über 30 Jahren  
widmet  
Ursula Uhlemayr  
sich dem Erhalt  
traditioneller  
Heilmethoden

*Bewährtes* erhalten

Fotos (4): Wickel & Co.





Fotos (2): Christian Mörken



**Fast ist es so, als spürt man die Wirkung der Kräuter schon beim Ankommen. Hier am Berghang, oberhalb von Petersthal hat sich Ursula Uhlemayr ihren Traum von einem idyllischen Leben erfüllt. Umgeben von Weiden und Feldern, liegt das im traditionellen Stil erbaute Holzhaus. Drum herum blühen Bäume und Kräuter und zeigen dem Besucher schon bei der Ankunft, worum es hier oben geht: Die sanfte Medizin der Natur.**

Ursula Uhlemayr begrüßt den Besucher mit einem freundlichen Lächeln und einem Holztablet, auf dem eine Karaffe mit Wasser steht. Darin ein Pfefferminzweig. Neben der Karaffe ein Lampionblumen-Zweig. Ein Bild wie aus einem „Landfrauen-Magazin“ und doch ist hier oben nichts inszeniert, sondern alles gelebt.

**Es begann vor über dreißig Jahren**

Vor über 30 Jahren begann Ursula Uhlemayr, sich für traditionelle Heilmethoden zu interessieren. Sie selbst arbeitete damals in einer Apotheke und nahm den Wandel in

der Medizin wahr. Statt Tees, Wickel und Aufgüsse gab es bald für alles Tabletten oder Zäpfchen. Dabei war die Wirkung der traditionellen Methoden doch seit Generationen bekannt und bewährt. Fortan sammelte sie Informationen über alte Hausmittel. Dabei stieß sie immer wieder auf die Wirkung der Wickel. Ob Wadenwickel, Bauch- und Brustwickel, Venenwickel oder Ohrkompressen. Es gab ein breites Repertoire an Wickeln für diverse Krankheiten. Zudem bestärkten Ihre Nachforschungen Ursula Uhlemayr darin, dass die Haut als Aufnahmeorgan medizinischer Wirkstoffe viele Vorteile bot – gerade auch für Kinder. Aus diesem Wissen entstand schließlich Mitte der 90er Jahre ein erstes Buch und daraus ihre Seminar- und Vortragstätigkeit. „Als ich das Buch schrieb, bat mich der Verlag im Anhang meine Adresse reinzuschreiben. So könnten sich die Leser an mich wenden und Fragen zu den Anwendungen stellen“, erläutert Ursula Uhlemayr. Man rechnete nicht mit viel Resonanz.

**Die Resonanz übertraf alle Erwartungen**

Weit gefehlt. Etliche Leser wand-





ten sich per Brief oder Postkarte an sie und fragten, wo man denn die beschriebenen Wickel kaufen könnte? „Eine Postkarte werde ich nie vergessen“, erzählt Ursula Uhlemayr lachend. „Darin bat mich jemand ihm doch bitte meinen Katalog zuzusenden.“ Dabei hatte sie nicht nur keinen Katalog, es gab bis dahin auch nur wenige fertige Wickelsets. „Bei meinen Seminaren zu Wickeln merkte ich schnell, dass das Interesse daran sehr groß war. Aber ebenso groß war die Unsicherheit. Viele Teilnehmer erzählten, dass sie die empfohlenen Stoffe wie Wolle oder Leinen gar nicht zu Hause hätten“, erläutert Uhlemayr. Also legte sie selbst Hand an und begann im Keller ihres Hauses in Burgberg mit der Produktion der Wickel. „Ich kaufte eine Industrienähmaschine und versuchte mich mit Hilfe nähkundiger Freundinnen in der Entwicklung praktischer Wickel, die ich später auch patentierte. Das war eine spannende Angelegenheit. Ich ging mit den Wickeln sogar in die Erfindersprechstunde und fand dort Hilfe“, erklärt Uhlemayr lachend. Von dort an ging es stetig weiter. Mehr und mehr Partner übernahmen den Vertrieb der Produkte, es kamen weitere Seminare hinzu, eine Ausbil-

dung zur Heilpraktikerin sowie eine andauernde Dozententätigkeit an der Sebastian-Kneipp-Akademie in Bad Wörishofen. Bis heute liegt ihr die Gesundheitsförderung am Herzen. „Ich möchte gerade Eltern wieder ermutigen sich mit diesen alten Heilmethoden zu befassen“, erklärt Uhlemayr. Dabei ist sie keineswegs dogmatisch. Sie arbeitet viel und gut mit Schulmedizinern zusammen. Gerade Kinderärzte seien sehr offen, verstärkt auf die bewährten Hausmittel zu setzen. Für Ursula Uhlemayr gibt es kein entweder oder. Es ist ein sowohl als auch. Moderne Medizin und bewährte Hausmittel gehören für sie zusammen. Wichtiger sei es, dass sich der Patient bewusst für die jeweilige Methode entscheide.

### Seit acht Jahren in Petersthal

Vor gut acht Jahren kauften Ursula Uhlemayr und Michael Saremba ein halb verfallenes Bauernhaus oberhalb von Petersthal. Sie wollte sich hier ihren Traum von ländlicher Idylle erfüllen. Geworden ist daraus ein Paradies, in dem man sich wohlfühlen muss. Im Haus finden heute Betriebsführungen und Schulungen statt. Auch ihre Wickel und andere Produkte werden

hier von Hand hergestellt. Mehrere Mitarbeiter schneiden zu, nähen und verpacken die Wickel. Die dafür verwendeten Materialien sind vorwiegend aus rein biologischem Anbau ohne Kunstfasern oder andere Zusatzstoffe und werden alle in Deutschland oder Österreich gewebt. Im Büro über der Manufaktur kümmern sich drei Mitarbeiter um Vermarktung und Vertrieb. Vierzehn Vollzeitmitarbeiter sind es mittlerweile. „Wir haben familienfreundliche Arbeitszeitmodelle“, erklärt Ursula Uhlemayr. „Zudem ist es so, dass sich die Mitarbeiter ihre Zeit entsprechend der Auftragslage selbstständig einteilen können.“ Überhaupt spielt es eine große Rolle, dass sich alle wohlfühlen. Darauf sind auch die Büroräume sowie die Werkstatt ausgelegt. Es ist hell, fast alles ist aus Holz. Nur die Wände sind aus Lehm. Der ist besonders gut für Temperatur- und Feuchtigkeitsausgleich, erklärt sie. Wenn man sich hier umsieht, kann man sich kaum vorstellen, dass jemand mal gestresst ist. Wie sieht es denn dabei mit ihr aus? Sie lacht.

### Weitere Pläne

Sie habe gerade ein Alter erreicht, in dem sie überlegt es auch mal etwas

ruhiger angehen zu lassen. Doch dann beginnt sie, von weiteren Plänen zu sprechen. Es wird wohl vorerst nichts mit der Ruhe. *Christian Mörken*

